

Kassenbericht 2020/2021

FinnDomingo: Projekte für verantwortungsvolle Tierhaltung e.V.

1. Drittes Vereinsjahr (01.01.–31.12.2020)

1.1 Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung, Abschluss

Einnahmen von € 14.982,20, zzgl. Übertrag von € 218,14 aus dem Jahr 2019, stehen Ausgaben von € 15.598,49 gegenüber, womit sich für das Haushaltsjahr 2020 ein Minus von € 398,15 ergibt. Trotzdem hatte der Verein mit Rechnungsabschluss 12/2020 ein Guthaben von € 262,18, was sich dadurch erklärt, dass Ellen Stähr vorläufig die Summe von € 660,33 privat ausgelegt hat. Die wichtigsten Posten werden im Folgenden zusammengefasst (Beträge sind der besseren Lesbarkeit halber gerundet):

1.2 Übertrag von 12/2019

Spendenkonto (004)	158,-	Die Konten 104 und 204 haben wir zum Ende 2020 gekündigt. Es waren Unterkonten zum Konto 004, und die Skatbank hat darauf im Lauf des Jahres Kontoführungsgebühren und Negativzinsen eingeführt.
Geschäftskonto (104)	9,-	
Projektkonto (204)	51,-	
Gesamt	<u>218,-</u>	

1.3 Einnahmen

Spenden	7591,-
zweckgebundene Spenden	6679,-
Mitgliedsbeiträge	625,-
Charity-Shopping	87,-
Gesamt	<u>14.982,-</u>

1.4 Fördermittel

Projekt „Voneinander lernen“, Teil A	0,-	Das BMBF hat den Projektantrag zwar genehmigt, aber die Gelder nicht ausgezahlt, da Auslandsreisen pandemiebedingt nicht durchführbar waren.
Gesamt	<u>0,-</u>	

1.5 Ausgaben

Projektkoordination	6895,-	Kristin Lorenz: Arbeitsreise, Praktikum Dtsch. Tierschutzbund (Bonn, Neubiberg), Aufwandsvergütung
Projektarbeit	5091,-	Projekt „Voneinander lernen“, Teil B (Praktikum M. Ruiz Cisternas), Projekt „Mit dem Rennrad für den Tierschutz“, Projekt „Chilenischer Tierschutzbund / Red FeChBA“ (Nothilfe wg. Pandemie)
Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising	2933,-	Grafik/Illustration Werbe- und Anschauungsmaterial (deutsch, spanisch), Website, Weihnachtsgruß „Chilenischer Tierschutzbund / Red FeChBA“, Fördermittelantrag für Bildungsprojekt „Der Blaue Hund geht nach Chile / Patas y Manos“
MV 2020	292,-	Catering
Rechtstreit (aus 2019)	183,-	Anwalt („Kofferstreit“)
Zweckbetrieb	89,-	Kontoführung, Vereinsregister, Notar
Sonstiges	60,-	Büromaterial, Porto u.ä.
Fortbildung	56,-	Fördermittel-Akquise
Gesamt	<u>15.599,-</u>	

1.6 Kommentar

Das Jahr 2020 war geprägt von der Pandemie und den Bemühungen, die Vereinsziele trotzdem irgendwie umzusetzen. Dies ist nur teilweise gelungen, was im Rückblick auf das Jahr 2020 logisch erscheint, aber anfangs nicht abzusehen war und somit den Aufwand an Zeit, Energie und Geld deutlich erhöhte.

So wurde Teil B unseres Bildungsprojekts „Voneinander lernen: Tierpflege(r) in Deutschland und Chile“ (d.h. der Besuch eines chilenischen Mitglieds in Deutschland) zwar Anfang März begonnen, das dafür geplante Praktikum dann aber vom ersten Lockdown gestoppt. Bei „Voneinander lernen“ besuchen sich bekanntlich Tierpfleger/innen aus Chile und Deutschland gegenseitig, arbeiten im jeweils anderen Umfeld miteinander und lernen dabei voneinander. In diesem Jahr sollte María Ruiz vom *Refugio Patitas Sin Hogar* ein sechswöchiges Training in der Hundeausbildung absolvieren. Hierfür fielen zwar keine Kosten an, aber es entstanden Lebenshaltungs- und Versicherungskosten für die erhebliche Verlängerung des Aufenthalts in Deutschland aufgrund gestrichener Rückflüge.

Der deutsche Part (Teil A) wird größtenteils finanziert über das Förderprogramm *AusbildungWeltweit* des Bundesbildungsministeriums, fand aber 2020 nicht statt, da aufgrund der Reisewarnung des Auswärtigen Amtes die bewilligten € 9662,- ausgezahlt wurden.

Ebenfalls nicht stattgefunden hat das Charity-Projekt „Mit dem Rennrad für den Tierschutz“. Die dafür angefallenen Kosten für Einschreibung und Platzmiete wurden ins nächste Jahr übertragen.

Der größte Ausgabenposten entfällt auf die Projektkoordination in Chile. Trotz der dort noch ungleich schwierigeren Umstände (Ausnahmestandard durchgehend seit März 2020) hat Kristin Lorenz unsere beiden wichtigsten Vorhaben vor Ort gut voranbringen können. Erstens betreut sie das Projekt „Chilenischer Tierschutzbund“ und hat das Netzwerk der Mitglieder von ursprünglich drei auf aktuell dreizehn Vereine ausgeweitet. Nicht zuletzt durch ihre Vermittlung und Organisation funktioniert die Zusammenarbeit des Netzwerks erfreulich gut.

Zweitens hat sie das pädagogische Konzept der Hundebissprävention „Der Blaue Hund“ soweit adaptiert und vorbereitet, dass es nach Ende der Beschränkungen unter dem Namen „Patas y Manos“ als Unterrichtsreihe an chilenischen Kindergärten eingeführt und umgesetzt werden kann. Dafür benötigen wir allerdings insgesamt ca. € 48.000,- verteilt auf drei Jahre. Ein mit professioneller Hilfe erstellter Projektantrag ist leider bislang von keinem der angeschriebenen Fördermittelgeber angenommen worden, u.a. mit der Begründung, dass zunächst der Verlauf der Pandemie abgewartet werden muss.

Außerdem wurde FinnDomingo auf Kristins Initiative von dem Spendensammelverein *Airliner4Animals e.V.* in die Gruppe der geförderten Organisationen aufgenommen und wird seither jedes Vierteljahr an den Spendenausschüttungen beteiligt. Diese Spenden sind zweckgebunden, ebenso wie die Gelder, die uns über die Spendenplattform *Betterplace (gut.org)* erreichen; sie müssen deshalb größtenteils direkt in die Projektarbeit in Chile fließen. Ein kleinerer Teil darf aber auch für unsere Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden, die ja prinzipiell immer dem Fundraising für die Projekte dient.

2. Viertes Vereinsjahr (01.01.–14.08.2021)

Auch 2021 konnte die Mitgliederversammlung pandemiebedingt wieder nicht, wie normalerweise angestrebt, im ersten Halbjahr stattfinden. Deshalb an dieser Stelle erneut ein Überblick zu den Finanzen des Vereins im bisherigen Jahresverlauf sowie ein kurzer Ausblick. Die wichtigsten Posten werden im Folgenden aufgeführt (Beträge sind der besseren Lesbarkeit halber aufgerundet):

2.1 Übertrag von 12/2020

Spendenkonto (004)	199,-	Die Haben-Beträge auf den gekündigten Unterkonten 104 und 204 wurden zum 2.1.21 auf das verbliebene Konto 004 übertragen.
Geschäftskonto (104)	13,-	
Projektkonto (204)	51,-	
Gesamt	<u>263,-</u>	

2.2 Fördermittel

Projekt „Voneinander lernen“, Teil A	Das BMBF hat den Projektantrag zwar erneut genehmigt, aber die bewilligten € 9662,- bisher nicht ausgezahlt, da Auslandsreisen im Rahmen des BMBF-Förderprogramms <i>AusbildungWeltweit</i> pandemiebedingt noch immer nicht durchführbar sind.
--------------------------------------	---

2.3 Einnahmen

Spenden	5385,-
zweckgebundene Spenden	3182,-
Mitgliedsbeiträge	755,-
Charity-Shopping	22,-
Gesamt	<u>9344,-</u>

2.4 Ausgaben

Projektarbeit	3737,-	Projekt „Chilenischer Tierschutzbund/Red FeChBA“ (Nothilfe wg. Pandemie), Projekt „Patenschaften“, Projekt „Postkarten helfen“, Projekt „Voneinander lernen“ Teil B (Praktikum M. Ruiz Cisternas)
Projektkoordination	1991,-	Kristin Lorenz: Arbeitsreise (Dtsch. Tierschutzbund), Aufwandsvergütung
Freiwilligendienst	1540,-	Aufbau, 3 Monate „Testphase“
Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising	1317,-	Grafik/Illustration: Postkarten, Zertifikat „Chilenischer Tierschutzbund / Red FeChBA“, Patenschaftsurkunden
Fortbildung	149,-	Fördermittel-Akquise, Social media (Instagram)
Zweckbetrieb	135,-	Kontoführung, Büromaterial, Porto u.ä.
Mitgliedsbeitrag an andere Vereine	60,-	Airliner4Animals e.V.
Gesamt	<u>8929,-</u>	

2.5 Kontostand aktuell

Vereinskonto	1189,-
PayPal	9,-
Gesamt	<u>1198,-</u>

2.6 Kommentar

Der Verein hat sich in den knapp 3,5 Jahren seines Bestehens bezüglich der Projektarbeit rasant entwickelt. Er hat bereits im zweiten Jahr das deutsch-chilenische Austauschprojekt „Voneinander lernen“ erfolgreich umgesetzt, hierfür mit zwei angesehenen Tierschutzvereinen in Deutschland zusammengearbeitet und finan-

zielle Unterstützung aus dem Förderprogramm *AusbildungWeltweit* der Bundesregierung erhalten. Ziel ist das Etablieren einer jährlich wiederholten Projektreihe; das Folgeprojekt von Teil A (Besuch der Deutschen in Chile) wird hoffentlich im I. Quartal 2022 wieder umgesetzt werden können, sofern die pandemiebedingten Restriktionen es zulassen. Teil B wurde bzw. wird weiter durchgeführt, wenn auch stark eingeschränkt.

Die Pandemie hat nicht zuletzt dazu geführt, dass sich unser Fokus seit Anfang 2020 zunehmend von den Bildungsprojekten hin zu Projekten der Nothilfe verschoben hat. Das liegt u.a. daran, dass es uns noch nicht gelungen ist, Fördermittel für größere Bildungsprojekte in Chile bewilligt zu bekommen. Es scheint in diesen weltweit schwierigen Zeiten leichter zu sein, kleinere Spenden von privaten Gebern zu akquirieren, dies dann aber fast ausschließlich für Nothilfen im konkreten Fall.

Um erfolgreich Spenden zu sammeln, ist jedoch ein erheblicher zeitlicher Einsatz nötig, v.a. für regelmäßige Veröffentlichungen in allen nur möglichen Medien inkl. Social media (!), zudem wird viel Zeit für die regelmäßige Spenderbetreuung gebraucht. Mit der jüngsten Flutkatastrophe in Deutschland dürfte sich diese Spendenquelle für uns allerdings vorerst minimiert haben.

Wir konzentrieren uns daher derzeit auf Charity-Aktionen wie das Instagram-Patenschaftsprogramm und die Aktion „Postkarten helfen“. Die Einnahmen aus diesen Aktionen sollen mit verwendet werden, um im September/Oktober einen Jahreskalender zu erstellen, diesen in Chile produzieren zu lassen und – getreu dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ – unseren Mitgliedsorganisationen für ihre Weihnachtsbasare zur Verfügung zu stellen, da sie derartige Kalender erfahrungsgemäß mit gutem Gewinn verkaufen können.

Das Geld sollte eigentlich für das im Oktober geplante Treffen der Netzwerkmitglieder in Chile verwendet werden. Es sollte der Vorbereitung für die Gründung eines chilenischen Tierschutz-Dachverbandes dienen und die Details zur Teilnahme an der nationalen Kampagne „Tierschutz in die neue Verfassung“ klären. Dieses Treffen wird leider aufgrund der völlig unsicheren Situation in Chile vorerst nicht stattfinden können.

Gleichermaßen Nothilfe- und Bildungsprojekt ist unser im Frühjahr gestartetes Vorhaben eines FinnDomingo-Freiwilligendienstes. Die dreimonatige Testphase mit unserer ersten Freiwilligen, Freya Wilke, haben wir mithilfe von Spenden aus ihrem Familien- und Freundeskreis durchgeführt. Im Herbst folgt nun der Antrag als Trägerorganisation beim Internationalen Jugend Freiwilligen Dienst (IJFD) des Bundesfamilienministeriums. Wird er genehmigt, können wir künftig mit staatlicher Unterstützung Freiwillige zu den chilenischen Partnerorganisationen schicken.

Im nächsten Jahr steht wieder eine Steuererklärung an; entsprechend wichtig ist die Zusammenarbeit mit einem Steuerberater, der in Vereinsfragen bewandert ist. Abgesehen davon müssen aber dringend Fördermittel in größerem Umfang eingeworben werden, um endlich unsere Personaldecke erhöhen, bzw. überhaupt erst schaffen zu können. Allein mit dem ehrenamtlichen Einsatz des Vorstands ist der Fortbestand unserer Arbeit nicht mehr zu sichern.

Wittlich, 10. August 2021



Dr. Ellen Stähr
Schatzmeisterin